



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Zur Freiheit ins himmlische Reich"

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



II/A3.2

Klassik

„Zur Freiheit ins himmlische Reich“ – Politische Bedeutung von Beethovens „Fidelio“

Daniela Warter, München



© Bridgeman Images

Beethovens „Sorgenkind“: Bei der Uraufführung und nach einer ersten Umarbeitung bei Publikum und Presse gleichermaßen durchgefallen, wurde „Fidelio“ erst nach einer weiteren Bearbeitung und nach insgesamt neun Jahren Entstehungszeit zu einem dauerhaften Erfolg auf den Opernbühnen. Erkunden Sie mit Ihren Schülern Beethovens einzige Oper und lassen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler erfahren, warum das Werk insbesondere im Zusammenhang mit historischen Ereignissen der neueren deutschen Geschichte große Bedeutung erlangte.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 11/12 (G8), 11–13 (G9)

Dauer: 4 Doppelstunden

Kompetenzen: Kenntnis eines bedeutenden Werks des Musiktheaters und seiner Formen und Gattungen, Erkennen fächerübergreifender Zusammenhänge, Einordnung musikalischer Werke in ihren historischen Zusammenhang, kritisch-differenzierter Umgang mit Musik und deren Beurteilung, Interpretation von Musik vor historisch-politischem Hintergrund

Thematische Bereiche: Inhalt und Entstehungsgeschichte der Oper, musikalische Formen und Gattungen, Politik und Zeitgeschichte, Analyse und Interpretation, Einblick in den Kompositionsprozess

Klangbeispiele: Fidelio. Janowitz, Popp, Kollo, Sotin, Fischer-Dieskau, Wiener Staatsoperchor, Wiener Philharmoniker, Leonard Bernstein. Deutsche Grammophon. 1978. Siehe auch Linkliste.

Vorüberlegungen zum Thema

Beethovens einzige Oper als Gegenstand des Musikunterrichts

„Dieses mein geistiges Kind hat mir vor allen anderen die größten Geburtsschmerzen, aber auch den größten Ärger gemacht“ bekennt Ludwig van Beethoven zu seiner einzigen Oper „Fidelio“.¹ Der 250. Geburtstag des Meisters im Jahr 2020 legt eine Beschäftigung mit dem Werk nahe, das seinem Schöpfer am meisten Kopfzerbrechen von allen bereitete, und das sich erst nach zwei Umarbeitungen und insgesamt neunjähriger Entstehungszeit dauerhaft auf den Opernbühnen etablieren konnte. Besonders in der neueren deutschen Geschichte seit 1945 erklingt „Fidelio“ immer wieder im Rahmen historischer Ereignisse, so beispielsweise anlässlich der Wiedereröffnung großer Opernhäuser wie der Wiener und der Münchner Staatsoper nach dem 2. Weltkrieg. Daher bietet es sich geradezu an, das Werk in einem – von Beethoven durchaus intendierten – politischen Kontext zu behandeln. Im Mittelpunkt der Betrachtungen sollte dabei jedoch immer die Bedeutung eines jeden Musikwerks „um seiner selbst willen“ stehen, um den Eindruck, Musik diene lediglich als Mittel zum Zweck, zu vermeiden.

Fachliche Hintergrundinformationen

Fidelio als „work in progress“ I: Die Oper

Als Vorlage wählte Beethoven den Operentwurf des französischen Schriftstellers Jean Nicolas Bouilly „Léonore ou l’amour conjugal“ in der deutschen Übersetzung des Wiener Hoftheater-Sekretärs Joseph Sonnleithner („Leonore oder Die eheliche Liebe“). Die Uraufführung der Oper fand am 20. November 1805 im Theater an der Wien unter dem Titel „Fidelio oder Die eheliche Liebe“ statt. Die Änderung des Titelnamens von „Leonore“ zu „Fidelio“ wurde gegen den Willen Beethovens von der Theaterleitung festgesetzt, um so eine mögliche Verwechslung mit weiteren auf dem gleichen Stoff basierenden Opern auszuschließen: Bouillys Operntext war nämlich nicht nur Grundlage für Beethovens Werk, sondern erschien bereits 1798 in der Vertonung des französischen Komponisten Pierre Gaveaux (1761-1825) („Leonore ou l’Amour conjugale“) und bildet damit die sogenannte „Ur-Leonore“. Schließlich erfuhr der – jeweils neu bearbeitete – Stoff noch zwei weitere Vertonungen: 1804 erschien Ferdinando Paërs (1771-1839) „Leonora ossia L’Amor conjugale“ und 1805 Simon Mayrs (1763-1845) „Die eheliche Liebe“. Einen festen Platz in den Spielplänen der Opernhäuser konnten sich die letztgenannten jedoch nicht dauerhaft sichern. Ob Beethoven die Vertonung Gaveauxs kannte, ist nicht mehr zu ermitteln. Sicher ist jedoch, dass ihm Paërs „Leonora“ bekannt war: In seinem Nachlass befand sich eine handschriftliche Partitur dieser Oper.

Die Uraufführung des „Fidelio“ wurde bei Publikum und Presse aufgrund textlicher und kompositorischer Längen, unzureichender Vorbereitung und Überforderung der beteiligten Künstler sowie ungünstiger äußerer Umstände ein großer Misserfolg und wurde nach nur zwei weiteren Aufführungen vor nahezu leerem Hause von Beethoven zurückgezogen.

Nach gründlicher musikalischer Umarbeitung sowie textlicher Retuschen durch den Librettisten Stephan von Breuning, mit dem Beethoven eine lebenslange Freundschaft verband, gelangte das – nunmehr nur noch zweiaktige – Werk am 29. März 1806 unter dem Titel „Leonore oder Der Triumph der ehelichen Liebe“ erneut zur Aufführung, welche jedoch aufgrund ebenso widriger Umstände wie

¹ Sieghard Brandenburg, Ludwig van Beethoven. Briefwechsel. Gesamtausgabe, München: 1996–1998 in: Jan Caeyers, Beethoven, München: C. H. Beck 2012, S. 371

bei der Uraufführung 1805 nicht den erhofften Erfolg brachte und ebenfalls nach nur zwei weiteren Vorstellungen für ganze acht Jahre vom Spielplan verschwand.

1814 schließlich entschied sich die Wiener Hofoper im Rahmen einer Benefizvorstellung zu einer Wiederaufnahme des Werks, wozu sich Beethoven zwar einverstanden erklärte, jedoch nur unter der Bedingung, das Werk im Vorfeld erneut einer Bearbeitung unterziehen zu dürfen. Die ebenso notwendig gewordene Umarbeitung des Textes erfolgte diesmal durch den Dramatiker und Regisseur Georg Friedrich Treitschke, der bis Anfang 1814 das Theater an der Wien leitete. Die dritte, ebenfalls zweiaktige und endgültige Fassung hatte – nun unter dem Titel „Fidelio“ – am 23. Mai 1814 im Theater am Kärntnertor Premiere und erzielte endlich den langersehnten Erfolg, der dem Werk im Anschluss zahlreiche Aufführungen auch auf Bühnen außerhalb Wiens bescherte und ihm bis heute einen festen Platz in den Spielplänen der internationalen Opernhäuser sichert.

Die vorliegende Unterrichtseinheit basiert daher ausschließlich auf dieser dritten Fassung der Oper.

Fidelio als „work in progress“ II: Die Ouvertüren

Beethoven schrieb zum „Fidelio“ nicht weniger als vier Ouvertüren, was einzigartig in der Operngeschichte bleiben sollte. Die eigentlich für die erste Fassung der Oper (1805) vorgesehene Leonoren-Ouvertüre op. 138 sollte nie zur Aufführung gelangen. Hierfür schuf Beethoven stattdessen eine neue Version (Leonoren-Ouvertüre Nr. 2 op. 72a), deren musikalischer Verlauf bereits die Opernhandlung widerspiegelte.

Für die überarbeitete zweite Fassung der Oper (1806) entstand schließlich eine dritte Ouvertüre (Leonoren-Ouvertüre Nr. 3 op. 72b), die jedoch aufgrund ihrer zeitlichen Ausdehnung und ihres musikalischen Gehalts über ihre eigentliche Bedeutung einer musikalischen Einleitung weit hinausging. Sie sollte sich dennoch bis heute sowohl als selbständiges Konzertstück als auch innerhalb einer Aufführung des „Fidelio“ etablieren: Bereits 1841 erklang sie unter dem damaligen Wiener Hofkapellmeister Otto Nicolai als Einleitung zum zweiten Akt; eine Praxis, die zahlreiche Nachahmung erfuhr und durch den späteren Hofoperndirektor Gustav Mahler in seiner legendären Inszenierung von 1904 in modifizierter Form ebenfalls aufgegriffen wurde: Mahler platzierte die 3. Leonoren-Ouvertüre im 2. Akt zwischen Kerker- und Schlusszene, was bis heute bei den meisten Produktionen gängige Praxis geblieben ist.

Für die dritte und endgültige Fassung des „Fidelio“ (1814) schrieb Beethoven schließlich eine völlig neue Ouvertüre, die, wesentlich kürzer, lediglich die erste Szene der Oper einleitet. Anders als die ersten drei Ouvertüren trägt diese nun – wie auch die Endfassung der Oper – den Titel „Fidelio-Ouvertüre“.

Zeitumstände und politischer Kontext

Die geistigen und politischen Strömungen vor und während des ausgedehnten Entstehungszeitraums des „Fidelio“ (1803-1814) reichen von der Ideenwelt der Aufklärung über die Emanzipation des Bürgertums bis hin zur Französischen Revolution und ihren Folgen.

Der Widerstand gegen absolutistische Machtausübung und Willkür, ein eigenständiges, kritisches Denken und die Ideale der Französischen Revolution („Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“) waren Gedankengut, für das sich Beethoven zeitlebens begeisterte. In der Thematik des Leonoren-Stoffs sah er seine Ideale verwirklicht: Willkürliche Ausübung von Herrschaft sowie der Eingriff eines autoritären Staates auf die von ihm Abhängigen (Pizarro: „Dem Staate liegt daran, den bösen Untertan schnell aus dem Weg zu räumen.“) stehen einem unbedingten Willen nach Wahrheit, Gerechtigkeit und Freiheit gegenüber (Florestan: „Wahrheit wagt‘ ich kühn zu sagen, und die Ketten sind mein Lohn“ sowie „... zur Freiheit ins himmlische Reich.“). Leonores eigenständiges, entschlossenes und mutiges Handeln trägt diesem unbezwingbaren Willen schließlich Rechnung, indem sie konkret han-

delt und es nicht allein bei der guten Absicht belässt. (Leonore: „Wer du auch seist, ich will dich retten, bei Gott, du sollst kein Opfer sein!“ sowie „Töt erst sein Weib!“).²
(Zur Handlung der Oper vgl. M 3)

Von der Opéra comique zur Rettungsoper

Die erste Oper, die auf dem Leonoren-Stoff Bouillys basiert, stammt aus der Feder des Tenors und Theaterkomponisten Pierre Gaveaux und wurde 1798 in Paris uraufgeführt. Sie zählt zur Gattung der französischen Opéra comique, wie sie vom 17. bis ins 19. Jahrhundert existierte. Hierbei handelt es sich – dem deutschen Singspiel entsprechend – um die wechselnde Abfolge musikalischer Abschnitte und gesprochener Dialoge.

Die Bezeichnung „comique“ bedeutete jedoch nicht, dass es sich um ein komisches bzw. heiteres Stück, sondern lediglich um eines mit positivem Ende handelte. Ganz im Gegenteil: Im zeitlichen Umfeld von Aufklärung und Französischer Revolution spielte der Inhalt häufig auf die politisch-gesellschaftliche Situation der Zeit an. In einem nachrevolutionären gesellschaftlichen Klima aus Angst und Ungewissheit einerseits und dem Wunsch nach Ordnung, Sicherheit, Freiheit und Gerechtigkeit andererseits entwickelte sich so eine neue Gattung des Musiktheaters: die „Rettungs/Befreiungsoper“. Hier geht es stets um die Rettung bzw. Befreiung von unrechtmäßig Gefangenen, die Opfer eines politischen Willkürsystems und individuellen Machtmissbrauchs geworden sind. Das Besondere an der Leonoren-Handlung ist zunächst, dass der Retter eine Frau ist; diese handelt nun aber nicht nur aus rein emotionalen Motiven wie Liebe und Treue, sondern auch und in erster Linie aus moralischen und politischen Prinzipien.

„Fidelio“ entstand inmitten eines Systems, das Napoleon 1804 seine eigenmächtige Krönung zum Kaiser ermöglichte und dessen Truppen ein Jahr später die Stadt Wien besetzten. In Ludwig van Beethoven fand die Rettungsoper damit ihren Vollender.

Didaktisch-methodische Erläuterungen

Der 250. Geburtstag Ludwig van Beethovens (1770-1827) im Jahre 2020 ist Anlass genug, den großen Komponisten und sein Werk im Musikunterricht ausführlich zu würdigen. Beethovens Musik war sicherlich in den Unter- und Mittelstufenklassen wiederholt Thema des Unterrichts, wobei der Schwerpunkt der Auseinandersetzung mit seinem Werk vermutlich auf den bekannten Kompositionen (z. B. Anfang der 5. Sinfonie, Schlusschor der 9. Sinfonie „Ode an die Freude“) gelegen haben dürfte. „Fidelio“ als Gegenstand des Musikunterrichts unter Einbeziehung des werkimmanenten historisch-politischen Kontexts ermöglicht die Beschäftigung mit einem großen Werk abseits des Standardrepertoires, das trotz seiner grandiosen Musik eben gerade nicht zu den populären Hits gehört. Trotz eines zum Teil hohen Anteils an musikalischer Analyse und Notentextarbeit sollte das Hörerlebnis nicht vernachlässigt werden. Am Ende einer jeden Doppelstunde sollten die behandelten Szenen ganz gehört werden. Um den Schülern³ ein konkretes Bild von den Ereignissen auf der Bühne zu ermöglichen, empfiehlt sich hier die audiovisuelle Vorführung (siehe **DVD-Empfehlungen** und **Linkliste**).

Die **Erstbegegnung** mit dem Werk (**1. Doppelstunde**) erfolgt über das **Hören von fünf Ausschnit-**

² Wolfgang Mantl, Beethovens „Fidelio“: Aufklärung, Bürgertum und Französische Revolution. In: Programmheft zu „Fidelio“ an der Wiener Staatsoper 1991, S. 14 f.

³ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird hier und im Folgenden der Begriff „Schüler“ für „Schülerinnen und Schüler“ verwendet.

ten aus verschiedenen Szenen. Anschließend wird das Gehörte der jeweiligen musikalischen Gattung zugeordnet und es werden gattungstypische Formen erläutert. Hier kann evtl. auf Kenntnisse aus früheren Jahrgangsstufen zurückgegriffen werden.

Anhand von **Originaldokumenten** wie Theaterzetteln und Partiturseiten erarbeiten die Schüler selbständig die **Entstehungsgeschichte** der Oper und den damit verbundenen langwierigen Arbeitsprozess. Die Beschäftigung mit historischen Dokumenten erweist sich stets als besonders motivierend, da dies einer Art Spurensuche ähnelt, die sowohl wissenschaftliche Arbeitstechniken trainiert, als auch den Einstieg in eine längst vergangene Zeit erleichtert, die dadurch wieder ein wenig näher rückt und realer erscheint.

Die **2. Doppelstunde** führt anhand einer Liste mit **historisch bedeutsamen Aufführungen** zur politischen Thematik des Werks und seiner Rezeption innerhalb dieses Kontexts. Dies kann beispielsweise in Form eines vorbereiteten Schülerreferats erfolgen, zu dessen Vorbereitung u. a. die hier zur Verfügung gestellten Materialien dienen. Schließlich wird auf Grundlage der **Opernhandlung** ein Rollenprofil der vier Hauptfiguren erarbeitet. Auch dies kann evtl. noch im Rahmen des Schülerreferats geschehen, wäre aber auch im Unterrichtsgespräch oder in Partnerarbeit denkbar. Zu den Hauptfiguren wird im Folgenden je eine charakteristische Szene erarbeitet. Die Ausführungen in den Erläuterungen erheben dabei keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern stellen lediglich eine Auswahl möglicher Antworten und Ergebnisse dar, die stets dem Leistungsprofil der Lerngruppe entsprechend angepasst werden müssen.

Musikalischer Gegenstand der **2. und 3. Doppelstunde** ist **Pizarros Arie „Ha! Welch ein Augenblick!“** sowie das sich daran anschließende **Duett mit Rocco „Jetzt, Alter, jetzt hat es Eile“, die Arie Leonores „Ich folg dem innern Triebe“** und **Florestans Rezitativ und Arie „Gott! Welch Dunkel hier!“ – „In des Lebens Frühlingstagen“**. Musik und Text werden sowohl über das Hören als auch anhand des Notentextes im Hinblick auf die Charakterzüge der Personen und deren Rolle innerhalb des politisch-gesellschaftlichen Systems, das sie repräsentieren, analysiert. Neben der kontextbezogenen Analyse werden Leonores und Florestans Arie in ihren unterschiedlichen Fassungen verglichen, um somit einen kleinen Einblick in Beethovens Kompositions- und Arbeitsweise zu gewähren, die bezeichnend für sein unbedingtes Ringen um den wahren dramatischen Ausdruck ist. Anhand Florestans Arie erhalten die Schüler außerdem eine Vorstellung von der Diskrepanz zwischen musikalischer Konzeption eines Stücks einerseits und deren theaterpraktischen Umsetzung andererseits.

Beide Doppelstunden weisen einen hohen Anteil an Notentextanalyse auf. In welchem Umfang und wie intensiv diese tatsächlich erfolgt, muss stets an die Voraussetzungen der Lerngruppe angepasst werden. Das Hörerlebnis, v. a. das Hören einer ganzen Szene ohne Unterbrechungen, sollte immer im Vordergrund stehen und die Analyse lediglich der Verifizierung einzelner zentraler Stellen dienen. Bei den Aufgabenstellungen und ihren Lösungen handelt es sich stets nur um Vorschläge und Anregungen, die keinesfalls vollständig und komplett abgearbeitet werden müssen, sondern lediglich exemplarisch an musikwissenschaftliches Arbeiten heranführen sollen. Nicht im Unterricht bearbeitete Aufgaben bzw. Aufgabenteile wären evtl. als Hausaufgabe oder – nach entsprechender Vorbereitung im Unterricht – im Sinne einer Transferaufgabe – als Leistungserhebung denkbar.

Das Quartett **„Er sterbe!“** ist der dramatische Höhepunkt der Oper und bildet als solcher mit der **4. Doppelstunde** den Abschluss der Unterrichtssequenz. Als Einstieg dient eine Übung zur Gehörbildung: Rhythmus und Melodie des Trompetensignals werden von den Schülern nach Gehör notiert, im Original gehört und in den Zusammenhang der Opernhandlung eingeordnet. Das Hören der gesamten Szene mit dem anschließenden Duett „O namenlose Freude“ schließt die Beschäftigung mit Beethovens Werk ab.

Die Unterrichtseinheit wird abgerundet mit dem Stoff, der unmittelbare Vorlage für Beethovens Oper war: Der sogenannten „**Ur-Leonore**“ des französischen Dramatikers und Librettisten **Jean Nicolas Bouilly**.

Hiervon existiert jeweils ein Mitschnitt auf DVD (Gaveaux „Leonore ou l'Amour conjugale“) sowie eine CD-Produktion (Paër, „Leonora ossia L'Amor conjugale“) (vgl. **CD- und DVD-Empfehlungen**). Leider liegt zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Unterrichtseinheit zu keiner der beiden Produktionen eine Download-Version vor.

Literaturempfehlungen

- ▶ **Caeyers, Jan:** *Beethoven. Der einsame Revolutionär. München: C. H. Beck 2012*
Caeyers erzählt von einem an Höhepunkten und Erfolgen reichen Leben, das gleichermaßen von Schwierigkeiten und Verzweiflung geprägt war. Er führt kompetent durch Beethovens Werk und schildert lebendig die zeitlichen und gesellschaftlichen Verhältnisse der Zeit.
- ▶ **Csarpai, Attila und Holland, Dietmar (Hrsg.):** *Ludwig van Beethoven – Fidelio. Texte, Materialien, Kommentare. Reinbeck bei Hamburg: Rowohlt 1981.*
Der in der Reihe der „rororo opernbücher“ erschienene Band enthält das Textbuch, Quellentexte, historische Dokumente und Zeugnisse zu Entstehungs- und Wirkungsgeschichte sowie Interpretationen und Kommentare der Herausgeber.
- ▶ **Stoverock, Dieter und Dietrich:** *Fidelio von Ludwig van Beethoven. In: Die Oper – Schriftenreihe über musikalische Bühnenwerke. Berlin: Robert Lienau 1960.*
Eine gedruckte Werkeinführung im Stile heutiger Einführungsvorträge. Sie enthält Ausführungen zur Ur-Leonore, den unterschiedlichen Fassungen der Oper und der Ouvertüren und behandelt die einzelnen Musiknummern detailliert mit musikalischen Beschreibungen und Notenbeispielen.

Noten

- ▶ **Ludwig van Beethoven:** *Fidelio. Klavierauszug. Frankfurt, London, New York: C. F. Peters. 1933.*

CDs

- ▶ **Ludwig van Beethoven:** *Fidelio. Janowitz, Popp, Kollo, Sotin, Fischer-Dieskau, Wiener Staatsoperchor, Wiener Philharmoniker, Leonard Bernstein. Deutsche Grammophon. 1978.*
- ▶ **Ferdinando Paër:** *Leonora, ossia L'amore conjugale. Koszut, Jerusalem, Tadeo, Gruberova, Bayerisches Symphonieorchester, Peter Maag. Decca. 1979.*

DVDs

- ▶ **Ludwig van Beethoven:** *Fidelio. Janowitz, Popp, Kollo, Sotin, Fischer-Dieskau, Wiener Staatsoperchor, Wiener Philharmoniker, Leonard Bernstein. Deutsche Grammophon. 1978/2006.*
- ▶ **Ludwig van Beethoven:** *Fidelio. Meier, Seiffert, Stabell, Uusitalo, Cor de la Generalitat Valenciana, Orquestra de la Comunitat Valenciana, Zubin Mehta. Unitel 2007.*
- ▶ **Pierre Gaveaux:** *Leonore ou L'Amour Conjugal. McLaren, Richer, Lavoie, Beaudin, Opera Lafayette, Ryan Brown. Naxos 2018.*

Internetadressen

- ▶ [https://imslp.org/wiki/Fidelio%2C_Op.72_\(Beethoven%2C_Ludwig_van\)](https://imslp.org/wiki/Fidelio%2C_Op.72_(Beethoven%2C_Ludwig_van))
Klavierauszüge, Partituren und Libretti der Oper zum Download
- ▶ <https://opera-guide.ch/operas/fidelio/>
Synopsis und Libretti in mehreren Sprachen sowie Partitur und Klavierauszug zum Download (Link zu IMSLP)

Linkliste (Klangbeispiele, Musikvideos, Filmclips)

- ▶ **1. Ouvertüre „Leonore 3“ op. 72a**
Amazon: https://www.amazon.de/dp/B001SV9RMC/ref=dm_ws_tlw_trk28
i-tunes: <https://music.apple.com/de/album/bernstein-conducts-beethoven-symphonies-over-tures-missa/1486433810> (Derzeit steht dieser Track nicht einzeln, sondern nur innerhalb der Gesamtaufnahme als Download zur Verfügung)
youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=vHwBEiYPOIU>
- ▶ **2. Arie mit Chor: „Ha! Welch ein Augenblick!“**
Amazon: https://www.amazon.de/dp/B001SVBFJA/ref=dm_ws_tlw_trk13
iTunes: <https://music.apple.com/de/album/fidelio-op-72-act-1-ha-welch-ein-augenblick/1452730445?i=1452731253>
youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=OHYbUtbaXm8>
- ▶ **3. Duett: „Jetzt, Alter, jetzt hat es Eile“**
Amazon: https://www.amazon.de/dp/B001SV5IOS/ref=dm_ws_tlw_trk15
iTunes: <https://music.apple.com/de/album/fidelio-op-72-act-1-jetzt-alter-jetzt-hat-es-eile/1452730445?i=1452731063>
youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=4nW15UgflWU>
- ▶ **4. Rezitativ und Arie: „Abscheulicher!“ – „Ich folg dem innern Triebe“**
Amazon: https://www.amazon.de/dp/B001SV9ROU/ref=dm_ws_tlw_trk16 (Arie ab 5'53")
iTunes: <https://music.apple.com/de/album/fidelio-op-72-abscheulicher-wo-eilst-du-hin/1452522050?i=1452522713>
youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=ipanJ3pHbb8> (Arie ab 5'53")
- ▶ **5. Chor der Gefangenen: „O welche Lust, in freier Luft den Atem leicht zu heben!“**
Amazon: https://www.amazon.de/dp/B001SV7OF0/ref=dm_ws_tlw_trk18
iTunes: <https://music.apple.com/de/album/fidelio-op-72-act-1-o-welche-lust-in-freier-luft-den/1452730445?i=1452731051>
youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=RhMdMD9tXB0>
- ▶ **6. Rezitativ und Arie: „Gott! Welch Dunkel hier!“ – „In des Lebens Frühlingstagen“ endgültige Fassung 1814**
Amazon: https://www.amazon.de/dp/B001SV5I2U/ref=dm_ws_tlw_trk21
iTunes: <https://music.apple.com/de/album/fidelio-op-72-act-2-gott-welch-dunkel-hier-in-des-lebens/1452730445?i=1452731444>
youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=plyoKovW6JQ>
- ▶ **Urfassung 1805**
Amazon: https://www.amazon.de/Beethoven-Fidelio-Bertrand-Billy/dp/B004B5NN68/ref=tmm_msc_swatch_0?encoding=UTF8&qid=1582995935&sr=8-1 (Derzeit steht dieser Track nicht einzeln, sondern nur innerhalb der Gesamtaufnahme als Download zur Verfügung)
iTunes: <https://music.apple.com/de/album/beethoven-fidelio/402554732>

prestoclassical: <https://www.prestomusic.com/classical/products/7991106--beethoven-fidelio-op-72-original-3-act-version-1805#tracklist> (Track steht einzeln zur Verfügung!)

- ▶ **7. Melodram und Duett: Wie kalt ist es in diesem unterirdischen Gewölbe!** – „Nur hurtig fort, nur frisch gegraben“

Amazon: https://www.amazon.de/dp/B001SV9TJ8/ref=dm_ws_tlw_trk22

iTunes: <https://music.apple.com/de/album/fidelio-op-72-act-2-wie-kalt-ist-es-in-diesem-unterirdischen/1452730445?i=1452731267>

youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=plyoKoVW6JQ> (ab 12'10'')

- ▶ **8. Quartett: „Er sterbe! Doch er soll erst wissen“**

Amazon: https://www.amazon.de/dp/B001SV3V2Y/ref=dm_ws_tlw_trk26

iTunes: <https://music.apple.com/de/album/fidelio-op-72-act-2-er-sterbe-doch-er-soll-erst-wissen/1452730445?i=1452731436>

youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=plyoKoVW6JQ> (ab 26'05'')

- ▶ **9. Duett: „O namenlose Freude“**

Amazon: https://www.amazon.de/Beethoven-Fidelio-namenlose-Freude-Live/dp/B001SVDAM0/ref=sr_1_7?_mk_de_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&keywords=Fidelio+Bernstein+O+namenlose+Freude&qid=1583156887&s=dmusic&sr=1-7

iTunes: <https://music.apple.com/de/album/fidelio-op-72-act-2-o-namenlose-freude/1452730445?i=1452731269>

youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=plyoKoVW6JQ> (ab 30'56'')

Auf einen Blick

1. Doppelstunde

- Thema:** „Fidelio“ – „Work in progress“: Entstehungsgeschichte, musikalische Formen und Gattungen
- M 1** **Theaterzettel und Partitur-Titelseiten** / Bedeutung des Ausdrucks „work in progress“ / tabellarische Darstellung der Entstehungsgeschichte
- M 2** **Uraufführungskritiken** / Begründen des anfänglichen Misserfolgs der Oper / die Uraufführungskritik aus heutiger Sicht anhand der dritten Leonoren-Ouvertüre
- Klangbeispiele:** CD Ludwig van Beethoven, „Fidelio“
- CD 1 Track 13 Arie: „Ha! Welch ein Augenblick!“ (Pizarro)
Track 18 Chor der Gefangenen: „O welche Lust“
- CD 2 Track 2 Melodram und Duett: „Wie kalt ist es in diesem unterirdischen Gewölbe!“ und „Nur hurtig fort, nur frisch gegraben“ (Leonore, Rocco)
Track 7 Duett: „O namenlose Freude!“ (Leonore, Florestan)
Track 8 Ouvertüre: „Leonore 3“ ab ca. 13'00“ bis Ende

2. Doppelstunde

- Thema:** Fidelio im politischen Kontext
- M 3** **Die Opernhandlung** / Erkennen des Zusammenhangs mit historisch bedeutsamen Aufführungen / Erstellen von Rollenprofilen
- M 4** **Historisch bedeutsame Aufführungen** / Erkennen des Zusammenhangs zwischen Aufführungsdaten und historischen Ereignissen
- M 5** **Arie „Ha! Welch ein Augenblick!“ (Pizarro) und Duett „Jetzt, Alter, jetzt hat es Eile“ (Pizarro, Rocco)** / Notentextanalyse unter dem Aspekt der Rollenprofile Pizarros und Roccas
- Klangbeispiele:** CD Ludwig van Beethoven, „Fidelio“
- CD 1 Track 13 Arie: „Ha! Welch ein Augenblick!“ (Pizarro)
Track 14 Duett: „Jetzt, Alter, jetzt hat es Eile“ (Pizarro, Rocco)

3. Doppelstunde

- Thema:** Beethovens Ringen um den dramatischen Ausdruck am Beispiel Leonore/ Fidelio und Florestan
- M 6** **Arie „Ich folg dem innern Triebe“ (Leonore)** / Ermitteln und Begründen von Unterschieden zwischen den einzelnen Fassungen und Einordnung in den dramatischen Kontext
- M 7** **Über die Arbeit an der Florestan-Arie** / Beschreiben der Problematik zwischen Komposition und theaterpraktischer Umsetzung
- M 8** **Rezitativ und Arie „Gott! Welch Dunkel hier!“ – „In des Lebens Frühlingstagen“ (Florestan)** / Vergleich der einzelnen Fassungen und deren Bedeutung für den dramatischen Ausdruck

- Klangbeispiele:** CD Ludwig van Beethoven, „Fidelio“
- CD 1 Track 16 Arie: „Ich folg dem innern Triebe“ (Leonore) ab 5'54''
- CD 2 Track 1 Rezitativ: „Gott! Welch Dunkel hier!“ und Arie: „In des Lebens Frühlingstagen“ (Florestan) ab 6'46'' (Fassung von 1814)
- Link <https://www.prestomusic.com/classical/products/7991106--beethoven-fidelio-op-72-original-3-act-version-1805#tracklist> (Fassung von 1805)

4. Doppelstunde

- Thema:** Der dramatische Höhepunkt der Oper: Quartett „Er sterbe!“; Die Ur-Leonore
- M 9** **Quartett „Er sterbe!“** / Notieren von Rhythmus und Melodie nach Gehör / Einordnung des Quartetts in den dramatischen Kontext
- M 10** **Die Ur-Leonore** / Kennenlernen der Vorlage für Beethovens Oper und Vergleich mit „Fidelio“
- Klangbeispiele:** CD Ludwig van Beethoven, „Fidelio“
- CD 2 Track 6 Quartett: „Er sterbe!“; Trompetensignal ab 2'43''
- Track 7 Duett: „O namenlose Freude“

Bedeutung der Icons

			
Lesen	Schreiben	Singen/Musizieren	Partnerarbeit
			
Download: Klangbeispiel		Hören	Gruppenarbeit



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Zur Freiheit ins himmlische Reich"

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

